



Sächsische Schweiz

Aktiv erleben!





Sächsische Schweiz – Naturwunder zwischen Dresden und Prag

Wenn Sie eigentlich Urlaub am Meer machen wollten, dann kommen Sie ca. 100 Millionen Jahre zu spät ... Dafür wurde aus dem Meer der Kreidezeit die romantische Landschaft des Elbsandsteingebirges. Wilde Schluchten und Sandstein sind die Markenzeichen der Sächsischen Schweiz. Im Südosten von Sachsen, ca. 30 km von Dresden und 150 km von Prag entfernt, entführen zerklüftete Tafelberge und Felsriffe auf 760 km² zu Abenteuern und Naturwundern.

Hier beginnt eine faszinierende Reise durch eindrucksvolle Reste einer Urnatur, die im großen Nationalpark gipfelt. Und soweit das Auge reicht, bahnt sich sattgrüne Natur ihren Weg durch das versteinerte Meer der Kreidezeit, in das die Elbe ihre Schluchten grub.

Traumhafte Erlebnisse im Nationalpark

Unendliche Möglichkeiten der Urlaubsgestaltung bietet der Nationalpark Sächsische Schweiz. Das zweiteilige Areal von 93 km² zwischen Pirna und der tschechischen Grenze zählt zu den schönsten Regionen in Europa. Allein über 700 zugelassene Gipfel laden zum Klettern ein. Und wer den „Boden der Tatsachen“ bevorzugt, den erwarten im Nationalpark 400 km markierte Pfade, Steige, Wege und jede Menge Radtouren. Die reizvoll gelegenen Kur- und Erholungsorte sind einmalige Oasen für alle Wellness-Liebhaber.

Familien wie Abenteurer werden in eine skurrile und wildromantische Welt entführt. Zwischen mächtigen Tafelbergen und bizarren Felsnadeln sprudeln die Nebenflüsse der Elbe kristallklar in stillen Klammern und canyonartigen Tälern. Lachs, Fischotter oder Eisvogel fühlen sich hier heimisch. Durch urwaldähnliche Wälder streift der Luchs und über den Schluchten schweben unerreichbar Falken, Schwarzstorch und der Uhu ...

Eine Liebeserklärung der Schweizer

Der Name Sächsische Schweiz weckt nicht zufällig Gedanken an das Alpenland. Vor rund 200 Jahren verweilten in Dresden die Romantik-Maler Anton Graff und Adrian Zingg. Bei ihren Ausflügen in die herrliche Gebirgslandschaft erwachten Erinnerungen an ihre Heimat – die Schweiz. Sie schwärmten von den romantischen Sandsteinformationen und waren überzeugt, dass ein solches Meisterwerk der Natur den Namen „Schweiz“ tragen müsse. Sie gaben der schönsten Schweiz Deutschlands ihren Namen.

Inhalt

- 4 - 5 Reisetipps**
Bequeme Anreise mit Auto, Flugzeug oder Bahn
- 6 Unterkunft**
Komfort und Gemütlichkeit in Hotels, Herbergen, Gasthöfen oder Wanderquartieren
- 9 - 11 Wandern**
Alles rund um Wandertipps und Routenplanung
- 13 - 16 Klettern**
Naturerlebnis mit über 1.100 Kletterfelsen
- 17 - 19 Radfahren**
Beliebte Radtouren auf dem Elberadweg und im Nationalpark Sächsische Schweiz
- 21 - 23 Wasser und mehr ...**
Unvergessliche Urlaubsmomente im nassen Element
- 24 - 27 Kultur**
Auf Entdeckungsreise in Pirna, Burgen, Schlössern und Museen
- 29 - 31 Familie**
Abwechslungsreiche Freizeitangebote für die ganze Familie
- 33 - 34 Bahnerlebnis**
Modelleisenbahnen und Miniaturbahnen entdecken
- 35 Motorrad**
Motorrad-Touren auf kurvenreichen Straßen
- 36 - 37 Noch mehr erleben ...**
Tipps für Ausflugsziele: Dresden, Prag und noch eine Schweiz ...
- 38 - 39 Impressum**
- 40 - 41 Karte**



Reisetipps

So schnell sind Sie da!

Ganz gleich, woher Sie kommen – freuen Sie sich auf eine bequeme und romantische Anreise in die Sächsische Schweiz. Mit dem Auto erreichen Sie über die Autobahnen A17 oder A4 direkt die Orte am Nationalpark Sächsische Schweiz. Der Flughafen Dresden bietet mit verschiedensten Fluglinien eine schnelle Alternative. Wer ein Auto mieten möchte, findet am Flughafen Autovermietungsfirmen.

Auch die S-Bahn bringt Sie ab Dresden im 30-Minuten-Takt in die Orte der Urlaubsregion, ebenso wie das Netz an Linienbussen. Oder Sie reisen mit einer originalgetreu nachgebauten Postkutsche an Ihr Ziel.



Wenige wissen, dass sich mit dem frei stehenden „Ostrauer Fahrstuhl“ in Bad Schandau 50m Höhenunterschied vom Schandauer Elbniveau zum Ortsteil Ostrau vergleichsweise bequem überwinden lassen. Der Fahrstuhl ist übrigens baugleich zu einem ebensolchen am Vierwaldstätter See in der echten Schweiz, wenn auch 4 Nummern kleiner ...

Das ungewöhnlichste Verkehrsmittel ist sicherlich die Kirnitzschtalbahn, Baujahr 1898. Oder sind Sie schon einmal mit der



Straßenbahn in einen Nationalpark gefahren? Diese historische „Elektrische“ fährt in der Saison täglich, jede halbe Stunde von 8 bis 20 Uhr zwischen Bad Schandau und dem Lichtenhainer Wasserfall. Sogar Schauspielerin Kate Winslet hat Filmaufnahmen für die Hollywoodproduktion „Der Vorleser“ in der Kirnitzschtalbahn gedreht.

Informationen

www.saechsische-schweiz.de
www.dresden-airport.de
www.bahn.de
www.vvo-online.de
www.poststrassen-erleben.de

Perfekt geplant!

Karten und Reiseführer:

Sie möchten schon zu Hause Ihre Touren planen und so manchen Geheimtipp aufspüren? Kein Problem mit den vielseitigen Wanderkarten der Region, die Sie über den Tourismusverband Sächsische Schweiz erhalten. Tagesausflüge oder Wandertouren können Sie natürlich auch online planen: kostenloser Online-Tourenplaner mit Busabfahrtszeiten, Unterkünften, Gastronomie und Öffnungszeiten unter:

<http://karte.saechsische-schweiz.de>

Klima:

Auf jeden Fall brauchen Sie ordentliche (Wander) Schuhe. Die Steigeisen allerdings können Sie getrost zu Hause lassen. So extreme Witterungsbedingungen wie man sie vom Hochgebirge kennt, gibt es in dieser „Schweiz“ kaum, da fehlen einige

Tausend Höhenmeter. Bei einer Höhenlage von 100 m – 560 m findet man das typische Kellerklima des Elbsandsteingebirges: unten ist es kalt, oben warm. Entlang des Elbtales befindet sich die niederschlagärmste Zone, und während auf den Ebenen der Tafelberge ungehindert die Sonne scheint, schützen die Schluchten vor Wind und Hitze.

Als kompetenter Partner, für alles was Urlaub und Reisen in der Sächsischen Schweiz betrifft, stehen wir Ihnen als Tourismusverband zur Verfügung. Gern unterstützen wir Sie bei Ihrer Urlaubsplanung. Unser Service für Sie: Buchung von Unterkünften, Pauschalen und weiteren Angeboten, Versand von Informationsmaterialien und Auskünfte über die Region:

Bahnhofstr. 21 | D-01796 Pirna
 Tel.: +49 (0) 3501 47 01 47
www.saechsische-schweiz.de



Unterkunft

Zwischen uriger Gemütlichkeit und Luxus

Je nachdem wie Sie Ihren Urlaub oder einzelne Tagestouren gestalten möchten, haben Sie im Elbsandsteingebirge die Wahl zwischen verschiedensten Unterkünften. Anspruchsvolle Drei-, Vier- oder Fünf-Sterne-Hotels bieten mit Sauna und Gourmetrestaurant besten Komfort für Ihre Verwöhntage in einmaliger Natur. Wer Ruhe und Gemütlichkeit in familiärer Atmosphäre bevorzugt, findet zahlreiche Privatzimmer mit bezaubernden Aussichten. Ideal für Familien ist auch die Unterkunft in einem Bauernhof oder Ferienhaus, in dem sich der Urlaub ganz individuell gestalten lässt. Passend für junge Leute oder einen kurzfristigen Aufenthalt sind Herbergen, die Sie ebenso wie ein Hotel



Garni mit einem guten Frühstück und ausgewählter Menükarte erwarten. Auch zahlreiche Gasthöfe halten vorzügliche ländliche Gastronomie und Unterkünfte bereit. Und wer einfach nur die Natur genießen möchte, findet in klarer Luft wunderschön gelegene Campingplätze



oder ein einfaches Wanderquartier mit Schlafsack – für unvergessliche Urlaubsmomente! Über 700 Unterkünfte werden jährlich im Gastgeberverzeichnis aktualisiert. Dies können Sie sich online unter: www.saechsische-schweiz.de ansehen oder als Broschüre beim Tourismusverband Sächsische Schweiz bestellen. Gern suchen die Mitarbeiter des Tourismusverbandes auch das passende Quartier und unterbreiten ein entsprechendes Angebot oder eine Urlaubspauschale.

Tipp: Während der Haupt-Wandermonate Mai/Juni und September/Oktober sowie an Feiertagen sollte man rechtzeitig eine Unterkunft buchen.



Wandern

Bizarre Felsen und wilde Schluchten

Mehr als 1.200 km Wanderwege unterschiedlicher Schwierigkeit, vom Spazierweg bis zum Klettersteig, von seelenruhig bis nervenkitzelnd, schlängeln sich zwischen berühmten Ausflugszielen wie Bastei, Kuhstall oder Festung Königstein.

Wildromantischer Malerweg

Der „Malerweg“ führt mitten durch die faszinierende Felslandschaft des Elbsandsteingebirges und verbindet die schönsten Punkte der Region. Sein Ursprung geht bis in das 18. Jahrhundert zurück. Vom Gebiet rechts der Elbe (stromabwärts gesehen) brachten zurückkehrende Wanderer die Kunde von waldreichen, wildromantischen Schluchten, einer unerschöpflichen Fülle bizarrer Felsgebilde und atemberaubenden Aussichten. Kein Wunder, dass sich auch die zwei Schweizer Adrian Zingg und Anton Graff von den pittoresken Felsenwelten angezogen fühlten. Ihre Skizzen und Bilder lockten viele Künstler, bis in spätere Generationen, in das Elbsandsteingebirge – darunter so berühmte wie die Romantiker Caspar David Friedrich, Carl Gustav Carus und Ludwig Richter. Alle folgten einer bevorzugten Route, die am Liebenthaler Grund begann, später über das Basteimassiv und die Gipfel der Hinteren Sächsischen Schweiz führte und am Prebischtor endete. Diese Route wurde unter dem Namen „Malerweg“ bekannt und setzt sich heute auch auf dem linkselbi-

schen Gebiet fort, wo sich unter anderem Wirkungsstätten (Pirna und Königstein) von Künstlern, wie Robert Sterl oder Bernardo Bellotto, genannt Canaletto, befinden. Im Schweizer Haus auf der Bastei können Sie zahlreiche Werke namhafter Künstler sehen.

Die heutige Route des „Malerweges“ verläuft über insgesamt 112 km. Um genug Zeit für die vielen Attraktionen und Naturwunder am Rande des Weges zu haben, teilt man die Strecke am besten in 8 Etappen.

68 km des „Malerweges“ führen auf der rechten Elbseite größtenteils durch den Nationalpark. Zwischen wilden Schluchten und schroffen Felsen verlaufen schmale Wege über Treppen und Stiegen zu den schönsten Aussichtspunkten. So führt zum Beispiel ein Wanderweg auf ein gewaltiges Felsmassiv – die Bastei. 190 m ragt sie über der Elbe empor und verspricht einen faszinierenden Panoramablick über erhabene Felsnadeln, tief einschneidende Schluchten, umliegende Tafelberge und das herrliche Elbtal. Weiter führt der Weg vorbei an der Felsenbühne Rathen und an die unberührte Natur des Nationalparks Hintere Sächsische Schweiz. Auf der linken Elbseite geht es 44 km in Richtung Pirna mit besonders schönen Ausblicken auf die Tafelberge Papstein oder Pfaffenstein. Direkt am Weg liegt auch die Festung Königstein, für die man unbedingt einen zweistündigen Besuch einplanen sollte.



Empfohlene Ausrüstung

Neben knöchelhohen Wanderschuhen und Trinkflasche sollten Sie auch eine Karte oder einen Wanderführer dabei haben – und vielleicht einen Fotoapparat. Eine gute Orientierung bieten die zahlreichen Wegweiser mit Zeitangaben, da mitunter viele Höhenmeter eingerechnet werden müssen. Leitern und Stiegen erfordern eine gewisse Höhentauglichkeit. Im Winter sind nicht alle Wanderwege begehbar.



Wandertipp:

Wilde Hölle und Heilige Stiege

Vom Lichtenhainer Wasserfall weist die Markierung „M“, für Malerweg, zum Kuhstall am Neuen Wildenstein. Ein schmaler Steig leitet hinab in den Wildensteiner Wald und zum Wetzinplatz, wo der Aufstieg auf eines der gewaltigsten Mittelgebirgsmassive beginnt. Steil geht es bergan zum Kleinen Winterberg, wo die Tour mit grüner Markierung zum Frienstein mit der Idagrotte (Vorsicht! ausgesetzter Felssteig

zur Grotte) und auf der von Engstellen unterbrochenen Affensteinpromenade zum Sattel zwischen Bloßstock und Langem Horn fortgesetzt wird. Von hier geht es weiter auf dem Affensteinweg, bis links ein gesicherter Steig durch die Wilde Hölle auf den Carolafelsen klettert. Dann geht es die Heilige Stiege über eintausend Stufen hinab in den Heringsgrund. Auch wenn das Stufenzählen Spaß macht, Vorsicht ist trotzdem geboten! Der Rest ist lockeres und tief zufriedenes Auslaufen bis ans Elb-ufer von Schmilka.

Wandern ohne Grenzen

Der Übergang von Tschechien nach Deutschland und umgekehrt ist ohne Passkontrolle möglich. Im Nationalpark gibt es vier grenzüberschreitende Wanderwege.

Geführte Wanderungen

Wer noch mehr Informationen zum Elbsandsteingebirge sucht, kommt bei den geführten Wanderungen voll auf seine Kosten.



Die Ranger der Nationalparkwacht Sächsische Schweiz oder zertifizierte Nationalparkführer bieten mehrmals pro Woche interessante Touren zu verschiedenen Themen an. Dabei erhält der Besucher tiefe Einblicke in die Zusammenhänge der Natur und Historie.

Tipp: Pauschale „Wandern ohne Gepäck“

Sie planen eine mehrtägige Wandertour? Mit den Rundum-Paketen können Sie Ihren Urlaub von Anfang an genießen. Ihre Gastgeber kümmern sich um die Details Ihres Aufenthaltes – mit Übernachtung in verschiedenen Quartieren inkl. Gepäcktransfer – während Sie entspannt wandern.

Wanderparkplätze

An den Wanderausgangspunkten steht eine begrenzte Anzahl von Wanderparkplätzen zur Verfügung. Empfehlenswert ist die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.



Informationen

- Wanderfreundliche Unterkünfte am Malerweg, ausführliche Wegbeschreibungen und weitere Wandertipps in: Malerwegbroschüre oder unter www.malerweg.de
- Geführte Wanderungen: Termine finden Sie unter www.nationalpark-saechsische-schweiz.de oder im jährlich erscheinenden Programmheft der Nationalparkverwaltung
- Pauschale „Wandern ohne Gepäck“: Buchung über Tourismusverband Sächsische Schweiz



Klettern

„Das Elbsandsteingebirge ist das schönste Klettergebiet der Erde“

Kletterpionier Jean Claude Droyer

Zentrum der „Alten Welt“ – so nennen Klettersportler „ihre“ Sächsische Schweiz. Denn hier begann tatsächlich weltweit die Geschichte des sportlichen Kletterns. Noch mit Leiter und Eisenklammer ausgerüstet, gelang 1874 dem Steinmetz Otto Ewald Ufer und seinem Gefährten H. Frick die Gipfelbesteigung am Mönchstein bei Rathen. In den darauf folgenden Jahren wurden bedeutende Felsen von Oscar Schuster und später von Rudolf Fehrmann bestiegen. Und so wurde die Sächsische Schweiz zum Geburtsort des Klettersports, dem „Freeclimbing“. Ob die ersten Kletterschuhe mit Hanfsohlen und Gipfelbücher, oder die erste Schwierigkeitsskala I – III und Kletterregeln – das alles wurde zur Basis für den Klettersport in der ganzen Welt.

Mehr als 1.100 Kletterfelsen mit ca. 18.000 Routen machen „Freeclimbing“ heute in all seinen Facetten möglich. Die atemberaubende Kulisse des Elbsandsteingebirges bietet Klettergenuss ohne Grenzen und einzigartige Naturerlebnisse. Namen, wie „Lokomotive“, „Talwächter“ oder „Wehlnadel“ lassen kuriose Naturkunstwerke erahnen.

Sicher die Wand hoch

Mit wenigen Einschränkungen (zeitweise Artenschutz) finden Klettersportler aus aller Welt freistehende Sandsteinfelsen und Kletterwege in allen Schwierigkeiten der Sächsischen Schwierigkeitsskala von I bis XII.



Gemeinschaftsweg an der Wilden Zinne, 1938; Erstbegehung 8a



Kletterer in Zeitraffer

Die **Sächsischen Kletterregeln** schützen den empfindlichen Sandstein und wichtige Lebensräume in der Nationalparkregion. Zum Schutz des weichen Gesteins sind metallene

Die wichtigsten Klettergebiete:	Gipfel
Bielatal	239
Rathener Gebiet	148
Schmilkaer Gebiet	127
Affensteine	119
Gebiet der Steine	93
Grosser Zschand	80
Schrammsteingebiet	80
Brandgebiet	84

Sicherungsmittel (Klemmkeile, Friends, etc.) verboten, es werden traditionell (Knoten-) Schlingen verwendet. Die Veränderung der Felsoberfläche ist – außer beim Einbringen



von Sicherungsringen (nur bei Erstbegehungen möglich!) – verboten. Kletterverbot besteht an nassem oder brüchigem Fels. Bei Regen bieten Kletterhalle und Indoor-Hochseilgarten eine gute Alternative.

Auf zum Klettern im berühmtesten und zweifellos attraktivsten Klettergebiet der Region!

- Kletterkurse zum Schnuppern für Anfänger aber auch mit und für Profis (Angebote ganzjährig), Ausrüstung kann entsprechend ausgeliehen werden
- Klettern am Kletterfelsen möglich, bei Regen in Kletterhallen

Schwindelfrei für die Stiegentour?

Neben mehr als 1.200 Kilometern markierten Wanderwegen gibt es einzelne ausgebaute Steiganlagen. Einige sind Bestandteil von ausgeschilderten Wanderrouten, wie der „Wildschützensteig“ in den Schrammsteinen, andere hingegen liegen verborgen in empfindlichen Bereichen der Natur. Die bekannteste Stiege ist wohl die „Häntzschelstiege“ in den Affensteinen. Sie wurde im Jahr 2002 von der Nationalparkverwaltung aufwendig rekonstruiert. Absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind Voraussetzung für eine Stiegentour im Elbsandstein!

Informationen

www.saechsische-schweiz.de/klettern

Radfahren

Entdeckungsreisen auf dem Rad

Die riesigen Sandsteinfelsen und historischen Bauten ziehen sich wie eine Perlenkette durch die Landschaft. Verschiedenste Fahrradtouren garantieren deshalb Eindrücke pur!

40 km auf dem Elberadweg

Von Schöna bis Cuxhaven führt der insgesamt über 860 Kilometer lange und komplett ausgeschilderte Radweg mit dem blauen „e“. Der Elberadweg entlang Deutschlands zweitgrößtem Fluss zählt zur beliebtesten Strecke für Radtouren. Dabei gehören die 40 km durch die Sächsische

Schweiz zu den spektakulärsten Abschnitten. Es geht jederzeit direkt am Wasser entlang mit Blick auf die faszinierenden Sandsteinformationen. Ein Tipp ist der kulinarische Genuss mit dem Elberadweg-Teller. Zahlreiche Restaurants am Elberadweg bieten ein regionales Menü inkl. Getränk an – immer zum Preis von 10€.

Informationen

www.elberadweg.de



Tipp: Fahrradtour durch das Bielatal

Familientour: Rosenthal, Bielatal, Cunnersdorf, Bielatal, Königstein.

für sportliche Fahrer: Bielatal, Hermsdorf, Hirschstange, Festung Königstein (Parkplatz), Thürmsdorf, Bärensteine, Pötzscha, Fähre nach Stadt Wehlen.

Radtouren

Auf gut 50km lassen sich im Nationalpark Sächsische Schweiz erlebnisreiche und anspruchsvolle Touren planen. Die Radrouten

sind mit einem grünen Wegweiser und gelber Schrift „Radroute“ sowie einem Fahrrad-Logo ausgewiesen. Außerdem befindet sich ein gut ausgebautes Radwegenetz um Neustadt, Hohwald, Sebnitz, Kirnitzschtal, Stolpen und Hohnstein.

Fahrradverleih:

In der Sächsischen Schweiz gibt es mehrere Fahrradverleihe, wo man vom klassischen Drahtesel übers Mountainbike bis hin zum Tandem das passende Gefährt mieten kann.

Service mit dem Fahrradbus:

Von April bis Oktober gibt es an Wochenenden und Feiertagen den bequemen Service mit dem Fahrradbus. So kann man schwerere, bergige Abschnitte bequem per Fahrradbus zurücklegen und die leichten Strecken auf dem Rad.

Informationen

- Adressen von Fahrradverleihstationen: www.saechsische-schweiz.de
- Radwegkarten für den Nationalpark: www.nationalpark-saechsische-schweiz.de
- Einen Überblick über alle Fahrradbus-Linien gibt die Broschüre „Richtig abfahren mit dem Fahrradbus“ oder unter: www.oberelbetours.de



Wasser und mehr ...

Hier gibt es nicht nur die Elbe ... für Wasserratten, Hobbykapitäne und Seepiraten

Auf 1.383 Meter über NN sprudelt die Elbequelle im tschechischen Riesengebirge. Schon nach 364 km erreicht das Wasser das Elbsandsteingebirge, wo es in 200 m bis 300 m tiefen Einschnitten fließt. Das pure Urlaubsvergnügen im nassen Element! Ob mit dem Dampfschiff gemächlich die Elbe entlang schippern, mit dem Schlauchboot das Tempo selbst bestimmen oder in den Bädern der Region ausgelassen planschen, für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Hier fährt die älteste und größte Raddampferflotte der Welt

Nicht nur den Transport von Holz und Sandsteinen ermöglicht die Dampfschiffahrt seit 1837, sondern auch die bequeme Anreise für Besucher. Noch immer verkehren zwischen Meißen und Bad Schandau regelmäßige Linien- und Sonderfahrten, die auch heute noch eine „blaue“ Anreise zu den Orten an der Elbe ermöglichen. Mit neun historischen Raddampfern, die zwischen 79 und 128 Jahre alt sind, fährt hier die Sächsische Dampfschiffahrt mit einer weltweit einmaligen Flotte.



Leinen los – und ab!

Wer die Elbe aus eigener Kraft erobern möchte, kann sich auf unvergessliche Stunden freuen. Das wissen alle, die schon einmal im **Schlauchboot, Kanu oder Kajak** die Elbe „bezwungen“ haben. Ob zu zweit oder in der Gruppe, die Auswahl an Booten lässt kaum etwas zu wünschen übrig. Das Angebot reicht vom Paddelboot über ein 20-Personen-Floß bis zum 400 PS-Powerboot. Auch Anfänger können sich nach einer fachkundigen Einweisung auf das Wasser wagen. Neben 5 Anlegestellen in der Sächsischen Schweiz gibt es auch verschiedenste „wassersportfreundliche“ Unterkünfte.

Märchenhafte Fahrten auf kristallklarem Wasser

„**Obere Schleuse**“ Hinterhermsdorf Von Hinterhermsdorf aus führen bequeme Waldwege immer tiefer hinab ins Tal, vorbei an schroffen Sandsteinfelsen und durch geheimnisvoll mystische Wälder. Vor mehr als 120 Jahren begann man auf dem angestauten Gebirgsfluss Kirnitzsch, welcher bis dahin zum Holzflößen genutzt wurde, eine Bootsfahrt einzurichten. Auf 700 Metern erlebt man noch heute eine märchenhafte Kahnfahrt auf kristallklarem Wasser. Unterwegs lassen sich Märchenfiguren und Tiere in den von Wind und Wetter geformten Felsen erkennen. Nach 20 Minuten Bootsfahrt erreicht der Kahn die Schleuse, hinter der das Wasser über den Damm hinabbraust.



Inmitten bizarrer Felsen kann man von April bis Oktober am **Amselsee im Kurort Rathen** mit dem Ruderboot für kurze Zeit selbst einmal Kapitän sein.

Angeln in allen Flüssen

Zahlreiche Flüsse haben die einzigartige Landschaft hervorgebracht, und in allen können Sie fischen. Ob die Sebnitz, die Polenz, die Kirnitzsch und weitere kilometerlange Flussabschnitte – überall leben Forellen, Äschen, Bachsaiblinge, Koppen und viele kleine Junglachse die durch die Wiederansiedlung hier aufwachsen. Im klaren kalten Wasser kann man auf Sicht fischen und viele tiefe, überwachsene Abschnitte verbergen so manchen kräftigen „Gegner“. Alle Gewässer können Sie mit einem einzigen Erlaubnisschein und teilweise einer Zusatzberechtigung für Forellengewässer frei befischen.

Badespaß, Wellness und Sauna

Jetzt heißt es: Rein in die warmen Wasserwelten der Sächsischen Schweiz mit Wellenbad, Sprungturm, Riesen-Rutschen, Sauna, Thermalquellen und großen Wellnessbereichen.

Dr.-Petzold-Kräutervitalbad Sebnitz

Freibad und tolle Verwöhnprogramme: Verschiedene Saunen und Naturheilbäder von Cleopatra-, Algen-, Heu- und Nachtkerzenölbädern bis hin zu Moor- und Schlickpackungen.

Toskana Therme Bad Schandau

Himmliches Wohlfühl: Sauna, Wellness & Beauty-Angebote und Liquid Sound® für ein unvergleichliches Bad in Klang, Farbe und Licht.

monte mare Neustadt

Erlebnisbad für karibisches Vergnügen: Entspannung im traumhaften Flair der Südsee mit Wellenbad und Nervenkitzel auf 103m langen Riesenrutschen.

Geibeltbad Pirna

Badespaß und Wellness: Riesenrutsche, Wasserspielplatz mit Schiffchenkanal, Sprudeldüsen und verschiedenste Saunen mit Hamam.

Bei Sonne locken Freibäder und Seen

Sommer, Hitze, Badesee! 30°C im Schatten, die Sonne strahlt vom Himmel – eine Erfrischung gefällig? Dann ab ins kühle Nass, denn zahlreiche Freibäder und Seen der Region versprechen eine herrliche Abkühlung.

Beachvolleyball an der Elbe

Das Baggern und Pritschen, Blocken und Schmetterten am heißen Strand macht nicht nur Spaß, sondern ist auch ein effektives Training für den ganzen Körper. Wer sich im Sand so richtig austoben möchte, kommt auf den Beachvolleyballplätzen in Königstein oder Bad Schandau voll auf seine Kosten.

Informationen

- www.saechsische-schweiz.de/wasser, www.saechsische-dampfschiffahrt.de
- www.flusswandern-elbe.de
- Infos zur Volleyball-Platzanmietung über die örtliche Touristinformation

Kultur

Historisches und Märchenhaftes hautnah

Als Aktivregion „deluxe“ hat die Sächsische Schweiz auch eine großartige Kultur zu bieten, die sich an den „anders-aktiven“ Tagen entdecken lässt.

Durch die Altstadtgassen in Pirna

Wie kein anderer Maler hat uns Bernardo Bellotto, genannt Canaletto, in 11 Ansichten die Stadt Pirna in der Mitte des 18. Jahrhunderts nahe gebracht und erhalten. Bis heute hat die Stadt im Zentrum ihr kleinstädtisches Gesicht bewahrt. Bezeichnend für die Stadt ist der feingliedrige Turm des Rathauses und der gewaltige Bau der Marienkirche mit ihrem steilen Dach. Und die gemütliche Atmosphäre der Altstadt

lockt mit vielen kleinen Läden in romantische Gassen zum Bummeln und Einkaufen.

Burgen, Schlösser & Gärten

Die „fünf ohne Gleichen“ sind ein besonderes Highlight und im wahrsten Sinne des Wortes einzigartig. Zumindest in Sachsen und auch noch weit darüber hinaus findet sich nichts Vergleichbares:

Schloss Weesenstein

Auf einer Felskuppe über dem Müglitztal ruht ein märchenhaftes Schloss, das über Jahrhunderte hinweg einen Bergsporn „hinabwuchs“. Um 1200 gegründet, wurde es später zum Lieblingsaufenthaltort des

sächsischen Königs Johann. Sehenswert sind die fürstlichen Wohnräume mit Interieur und wertvollen Tapeten des 18./19. Jahrhunderts, die evangelische und katholische Kapelle sowie die Parkanlage.

Festung Königstein

Nie im Kampf eingenommen, thront seit 1241 die Festung Königstein auf einem Sandsteintafelberg. Über 3 Zugbrücken gelangt man auf das 247 m über der Elbe liegende Felsmassiv. Ursprünglich war die Anlage eine mittelalterliche Grenzburg, bevor sie zur Festung ausgebaut wurde. Später diente sie sogar als Staatsgefängnis. Berühmtester Gefangener 1706/07 war Johann Friedrich Böttcher, der Miterfinder des europäischen Porzellans. August der Starke ließ hier üppige Festlichkeiten ausrichten. Kulinarische Spritztouren in die Vergangenheit erlebt man in den unterirdischen Gewölben, den Kasematten. Nostalgie und Illusion vergangener Zeiten weckt auch der Historisch-Romantische Weihnachtsmarkt auf der Festung, der

zwischen Fackeln und verführerischen Düften ein unvergessliches Erlebnis ist.

Barockgarten Großsedlitz

Der Barockgarten ist wohl die großartigste und schönste Anlage der Gartenkunst des 18. Jahrhunderts. Er wurde 1719 von Graf Wackerbarth angelegt. 1733 plante ihn August der Starke als symmetrische Anlage mit Friedrichschlößchen, Orangerien, Fontänen, Kaskaden und Bassins.



Burg Stolpen

Weit sichtbar auf einer 35 m hohen Basaltkuppe erhebt sich die Burg Stolpen. Erst Grenzfestung und später Gefängnis, musste hier Gräfin Anna von Cosel, die berühmteste und wohl auch schönste Mätresse von August dem Starken, ihren dann 49 Jahre dauernden „Lebensabend“ verbringen. „Man(n)“ vertrat nicht die Einmischung intelligenter „Frau“ in Staatsgeschäfte... Heute ist die Burg historisches Museum mit Waffensammlung, Folterkammer, Coselturm, Burgverliesen und dem 82 m tiefen, in Basalt getriebenen Brunnen.



Barockschloss Rammenau

In reizvoller Landschaft gelegen, zählt das Barockschloss mit seinem Park zu den schönsten Landbarockanlagen Sachsens. Prunkvolle Säle und edle Gemächer versetzen den Besucher in die Zeit des 18. Jahrhunderts. Traditionell erklingt im stilvollen Ambiente des Spiegelsaales Kammermusik.

Auch **Schloss Kuckuckstein**, das **Land-schloss Pirna-Zuschendorf** oder die **Burg Hohnstein** haben viel zu erzählen. Hohnstein, einst Grenzfestung und Raubritterburg, wurde später kurfürstliches Jagdschloss, Gericht, Staatsgefängnis, Konzentrationslager und Kriegsgefangenenlager. Jetzt beherbergt die Burg nicht nur Urlauber, sondern ist auch Besichtigungsstätte mit Burgtäulen, Bärengarten und Folterkammer.

Konzerte & Theater

Nicht nur in Sachsens Musenhochburg Dresden gibt es gehobenen Kulturgenuss ... Das **Festival Sandstein & Musik** in der Sächsischen Schweiz bot schon in den vergangenen Jahren erlesenen Ohrenschaus von Künst-



lern mit Weltruf. Namen wie Professor Ludwig Güttler, künstlerischer Leiter des Festivals, sprechen für Qualität in allen Konzerten. Das etablierte Festival findet an den schönsten Spielorten im Elbsandsteingebirge statt.

Die **Felsenbühne Rathen** zählt zu den schönsten Naturbühnen Europas. Mit ihrem beeindruckenden Ambiente inmitten des Nationalparks ist sie nicht nur eine Attraktion aus Fels und Stein, sondern auch Schauplatz von Opern, phantasievollen Märchen und klassischen Konzerten. Kein Wunder also, dass man in dieser beeindruckenden Kulisse auf Winnetou und Old Shatterhand, Shakespeares berühmtes Liebespaar Romeo und Julia sowie zauberhafte Waldgeister und Hexen trifft. Auch Webers romantische Oper „Der Freischütz“ wird in der Felskulisse des Rathener Wehlgrundes spektakulär in Szene gesetzt.

Musentempel, Denkmäler ... und so manche Sehenswürdigkeit

Manchmal will man doch einen Regenschauer überbrücken oder mal eine Auszeit von mehr oder weniger sportlichen Urlaubsaktivitäten nehmen. Museen, Manufakturen oder Ausstellungen erzählen die bewegte Geschichte der Region.

Informationen

Veranstaltungskalender und Kartenvorverkauf beim Tourismusverband Sächsische Schweiz oder unter www.saechsische-schweiz.de/kultur

Im **DDR-Museum Pirna** machen Besucher einen Ausflug in die Vergangenheit. Auf 250m² berichten typische DDR-Wohnungen von unterschiedlichen Jahrzehnten zwischen Radio und Fernseher aber auch Kamera und Schallplattenspieler. Überall Ostalgie mit den Jungpionieren, der FDJ, der NVA oder dem ABV – dem Abschnittsbevollmächtigten.

Das **Robert-Sterl-Haus** in Naundorf bei Stadt Wehlen war das letzte Wohnhaus des großen deutschen Impressionisten. Eine so große Sammlung von seinen Werken erwartet man in den kleinen Museumsräumen gar nicht, zudem verlässt einen in der ungewöhnlichen Ausstellung nie das Gefühl, der Maler hätte nur kurz die Pinsel abgelegt, um jeden Moment zurückzukehren und weiter zu malen.

Beim Rundgang durch das **Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz** in Bad Schandau können Sie für menschliche

Augen verborgenen Schönheiten der Natur unter dem Mikroskop nachspüren oder die fleißigen Waldameisen im einzigen Ameisenzoo Sachsens beobachten. Überall gibt es die Dynamik der Wildnis im Nationalpark zu erkunden, wobei Kinder wie Erwachsene auf spannende Fragen stoßen: Wie kann aus dem Grunde des Meeres ein zerklüftetes Gebirge aus Sandstein entstehen? Und woher stammt der Sandstein für die Dresdner Frauenkirche? Mit stimmungsvollen Lichtbildern, Texten und Musik einer Multivisionsschau werden Sie in die geheimnisvolle Welt des Nationalparks entführt.

Sebnitz war einst die Hochburg europäischer Seidenblumenfertigung. Diese große Tradition lässt sich heute nur noch in der Schauwerkstatt im Haus „**Deutsche Kunstblume Sebnitz**“ und einigen wenigen Kleinbetrieben nachvollziehen. Wer will, darf in der Werkstatt auch mal „blümeln“.



Aufführung „Der Freischütz“ auf der Felsenbühne Rathen

Familie

Ein aufregender Tag für die ganze Familie

Beliebte Attraktionen und geheime Winkel locken in der Sächsischen Schweiz Groß und Klein zur Entdeckung.

Im **Elbe-Freizeitland Königstein** gibt es Abenteuer pur auf dem Kletterberg, dem Bungee-Trampolin, der Hochbahn „Skyrail“ oder dem Erlebnislabyrinth mit Klettergarten. Wer es etwas ruhiger mag, spielt eine Runde Minigolf oder entspannt sich im Strandkorb am Elbestrand.

„Glück Auf!“ heißt es im **Besucherbergwerk „Marie Louise Stolln“** in Berggießhübel am Rande der Sächsischen Schweiz. Einst wurde hier hochwertigstes Magneteisenerz abgebaut. Heute lassen geführte Einfahrten die spannende Bergbaugeschichte wieder lebendig werden. Kinder können den Schatz der Marie Louise suchen, spannenden Märchen und Sagen im Mutter-Gottes-Lager lauschen und Weihnachten bei einer Metenschicht feiern.



Im **„Felslabyrinth“ Langenhennersdorf** geht es immer den Zahlen nach. Für Kinder ist das Labyrinth ein Vergnügen, für Erwachsene könnte es an manchen Stellen etwas eng werden. Die „kritischen“ Stellen am Ein- und Ausgang lassen sich aber mühelos umgehen. Dann geht das Abenteuer los. Das „Felsengewirr“ ist mit Zahlen in aufsteigender Reihenfolge gekennzeichnet, so dass keiner Angst haben muss, sich zu verlaufen. Doch spannend bleibt es bis zum Schluss.

Im **Fabel- und Mythenpark Königstein** warten Kobolde, Trolle und andere Fabelwesen. Als fleißige Hausgeister oder Bösewichte erzählen sie auf dem 15.000 m² großen Gelände viel Interessantes über die Welt der Fabelwesen. Man kann sogar „live“ miterleben, wie aus einem Stück Elbsandstein lustige und ernste Figuren gemeißelt werden. Aber keine Sorge, hier wird niemand versteinert – das wissen zumindest die lebendigen Lebewesen im Streichelgehege.

Längst vergangene Zeiten erlebt man im **Urzeitpark Sebnitz**. Auf einem 10.000 m² großem Freigelände begeistern lebensecht gestaltete Plastiken mit Urmenschen, Säugetieren und monsterähnlichen Meereslebewesen in einer urzeitlichen Fauna.

Die „**Waldhusche**“ **Hinterhermsdorf** ist genau richtig für kleine Naturkundler. Wie begannen die Menschen im Mittelalter die Wälder der Sächsischen Schweiz zu nutzen? Warum wurden früher Wildzäune errichtet? Wie wurde das niedergeschlagene Holz abtransportiert? Antworten auf diese Fragen gibt die „Waldhusche“ in einem 60 Hektar großen Erlebnisareal mit vier verschiedenen Rundgängen über Stock und Stein. Es wird erklärt, wie der Wald entsteht – und mit der Zeit vergeht, und wie der Forst seit vielen Jahrhunderten den Wald geprägt hat. Außerdem macht es Spaß, auf Baumstämmen zu balancieren oder den Laubholz-Irrgarten zu erkunden. Den Abschluss bildet die Informationsstelle Beizehaus.

Bei „**Krietzschwitzer Kerzenträume**“ können Kinder wie Erwachsene wunderschöne

Kerzen selber ziehen. Das ist ganz einfach und erfüllt nicht nur die Kleinen mit riesigem Stolz. Es ist schon erstaunlich wie das Wachs um den langen Docht nach jedem Eintauchen dicker und dicker wird.

Hereinspaziert in die **Familienoase Lilienstein!** Die Liliensteiner bieten abseits vom Trubel Kletterschule, Kinderbetreuung, Radlerherberge, Ferienbauernhof, Flusswandern oder Rafting auf der Elbe und halten so manchen Geheimtipp bereit.

Besuch beim Hirten! Wolken ziehen am Himmel über das Elbtal zwischen der Festung Königstein und dem Lilienstein vorüber ... Hier taucht man in eine idyllische Atmosphäre ein. Zwischen duftenden Wiesen und grasenden Schafen gibt es Angebote zum Zuschauen oder Mitmachen:

Hütevorführung mit einer bunten Herde und einem lustigen, frechen Hütehund, Schafschur (rechtzeitig buchen!), Wollverarbeitung, Filzen und der Hirte erzählt, was es sonst noch von den Schafen und dem Hirtenleben zu berichten gibt.

Yipieh-Yah-Yeah.... Reiten und wie ein Cowboy im Sattel sitzen ist der Traum vieler Jungen und Mädchen. Die Reiterhöfe sind für einen Ausritt bestens gerüstet. Und wem das zu abenteuerlich ist, freut sich auf eine Kutsch- oder Kremserfahrt.

Auf zur großen **Spiele-Aktion** im Februar! Die neusten Brett-, Würfel-, Strategie- oder Familienspiele können nach Herzenslust in der Sächsischen Schweiz ausprobiert werden.

Die „Hier spielt sich was ab“-Aktion „spielt“ sich im historischen Ambiente der Festung Königstein, im Nationalparkzentrum Bad Schandau oder im Verwöhnambiente der Hotels ab.

Mehr Tipps: Gold schürfen, Klettern, Minigolf, Badespaß und Wanderwege für Kinderwagen in der Familienbroschüre: „Mit Kindern in der Sächsischen Schweiz“

Informationen

Termine und mehr zur Spiele-Aktion unter:
www.saechsische-schweiz.de/spiele
www.saechsische-schweiz.de/familie



Bahnerlebnis

Modelleisenbahnen, Miniaturbahnen & mehr

Die Sächsische Schweiz ganz klein erleben – oder selbst im Miniaturformat reisen ...

Miniaturparkanlage „Kleine Sächsische Schweiz“

In dem Miniaturpark in Dorf Wehlen sind die bekanntesten Felsgruppen, von der weltberühmten Bastei bis hin zu den bizarren Felsformen der Affensteine, und die Elbe naturgetreu nachgebildet. Für Bewegung sorgen die historischen Verkehrsmittel wie Dampflokomotive, Schiff und Straßenbahn, die durch die entzückende Miniaturlandschaft fahren. Und in der Schauwerkstatt nimmt man sich gern ein bisschen Zeit, um die Herstellung von wunderschönen Andenken aus Sandstein zu beobachten.



Eisenbahnromantik mit Blick zur Bastei

Den ultimativen Kick für Eisenbahnfans gibt es in der weltgrößten Miniatur-Gartenbahnanlage „Eisenbahnwelten im Kurort Rathen“. Auf einer Fläche von 7.300 m²

sind 4,2 km Gleise, 125 Gebäude, 14 Bahnhöfe und 20-30 ständig fahrende Züge nur einige Superlativen. Zusätzlich türmen sich gegenüber dieser Anlage die beeindruckenden Felsen des Elbsandsteingebirges auf.

In 1:87 von Bad Schandau nach Obervogelgesang

Bei der „Miniatur Elbtalbahn“, gleich neben dem „Elbe-Freizeitland“ Königstein begeistert eine detailgetreue Nachbildung der Eisenbahnstrecke zwischen Obervogelgesang und Bad Schandau mit authentischem Gleisplan, Zugverkehr und Signalwesen.

Modelleisenbahn – Schauanlage

Im Modelleisenbahn-Museum Sebnitz wird auf ca. 250 m² über 100 Jahre Modellbahngeschichte und mehr als 50 Jahre TT-Bahnerstellung präsentiert. Eine faszinierende Welt der Miniatureisenbahnen von damals und heute, von modernen Zugmodellen bis zum faszinierenden Blechspielzeug aus Großvaters Zeiten. Neben einer 12 m langen Anlage zum Thema Elbtal ist eine Winteranlage und eine Nachtanlage zu besichtigen.

Sächsische Semmeringbahn

8 Mal pro Tag fährt die Eisenbahn auf der über 100 Jahre alten Strecke von Bad Schandau durch das verträumte Sebnitztal nach Neustadt. In der halben Stunde fährt sie über 27 Brücken und durch 7 Tunnel.

Motorrad

Hier schlägt jedes Bikerherz schneller

Berausende Erlebnisse verspricht eine Motorrad-Tour auf kurvenreichen Straßen mit grandiosen Aussichten im Elbsandsteingebirge. Egal, ob allein, in der Gruppe, mit einem Oldtimer-Motorrad oder einem Quad – stundenlang eigener Fahrspaß ist garantiert!

Unterwegs mit den Profis

Interessante und abwechslungsreiche Fahrtstrecken lassen sich am besten mit professionellen Teams erleben. Sie bieten einzigartige geführte Wochenendtouren, Tagestouren, Mehrtagestouren und individuelle Touren an. Über kurvige Routen geht es durch das landschaftlich sehr reizvolle Hinterland mit atemberaubenden Ausblicken.

Tipp:

Große Sächsische Schweiz Tour

Im Sebnitzer Bahnhof warten 5 Oldtimer-Motorräder auf Sie. Die begleitete Tour beginnt in Sebnitz und führt über Ulbersdorf, Ehrenberg, Cunnersdorf, Heeselicht, Bastei, Hohnstein, Bad Schandau, Königstein, Leupoldishain, Langenhennersdorf, Bielatal, Pfaffendorf, Gohrisch, Papstdorf, Kleinhenndorf, Krippen, Bad Schandau, Panoramastraße (oder Kirnitzschtal) nach Sebnitz (Tour ca. 100 km). Es gibt auch Schnuppertouren.

Informationen

www.saechsische-schweiz.de/motorrad



Eine Runde auf dem Feldebahnzug

Das Feldebahnmuseum Herrenleite zeigt schmalspurige Industriebahnen aus früheren Ziegeleien oder Steinbrüchen – und man kann sogar eine Runde auf dem Feldebahnzug mitfahren.

Erlebnis Schmalspurbahnromantik

Die **Schwarzbachbahn** ist die einzige Schmalspurbahn der Sächsischen Schweiz. Von 1897 bis 1951 fuhr sie von Goßdorf-Kohlmühle nach Hohnstein. Während die Strecke und die zwei Tunnel heute wieder aufgebaut werden, können Neugierige schon einmal auf dem alten Bahndamm bis zur Schauanlage im Bahnhof Lohsdorf wandern.

Besonderer Tipp:

Das Essen per Eisenbahn an den Tisch

Im **Gartenbahnstübl Stolpen** wird jetzt auf eine ganz neue Art bedient. An jedem Tisch gibt es einen originalgetreuen Bahnhof – wenn der Zug hält, steckt man einfach sein Zettelchen mit der Bestellung hinein, einige Runden später werden schon die Getränke auf selbe Weise gebracht. Zum Abkassieren erscheint, natürlich im Stile vergangener Zeiten, der Schaffner mit Galoppwechsler am Tisch.

Informationen

www.saechsische-schweiz.de/bahnerlebnis



Noch mehr erleben...

Metropolen, Shopping und ...

Traumhafte Metropole Dresden

Ein wunderschönes Ausflugsziel ist Dresden, keine Autostunde entfernt. Zahlreiche architektonischen Glanzlichter der sächsischen Hauptstadt, wie die **Frauenkirche** oder der **Zwinger** wurden mit dem berühmten Elbsandstein gebaut. Unter der gewaltigen Kuppel der Frauenkirche entstand in den letzten Jahren im rasanten Tempo der **alte Neumarkt** mit Hotels und Ladenpassagen. Aber auch **Schloss** und **Semperoper** sollte man sich in der Altstadt auf keinen Fall entgehen lassen. Die **Dresdner Neustadt** bietet zwischen kleinen Gassen und Passagen eine bunte Kultur- und Kneipenszene und noble Spezialgeschäfte. Wer etwas mehr Zeit hat: **37 Museen** und barocke Baudenkmäler des berühmten Kurfürsten, August dem Starken, prägen das Stadtbild und erzählen Geschichte.

Ein besonderes Highlight ist die faszinierende Zeitreise in das barocke Dresden von 1756 im **Panometer**. Wenn man die Aussichtsplattform betritt, schweift der Blick über die gesamte Altstadt bis weit vor die Tore Dresdens. Das riesige Panoramabild, mit rund 105 m Länge und 27 m Höhe, entführt den Betrachter in eine Rundum-3D-Sicht und vermittelt eine fast reale Welt. In der **gläsernen Manufaktur** der Volkswagen AG kann der Autoliebhaber die Herstellung seiner Luxuslimousine live verfolgen. Im Mai ist das jährliche internationale **Dixielandfestival** mit etwa 500.000 Besuchern ein Anziehungspunkt für Freunde des Swing-Jazz. Und zur Weihnachtszeit erstrahlt der Altmarkt unter den Lichtern des **Striezelmarktes**, Deutschlands ältestem Weihnachtsmarkt.

... und noch eine Schweiz

Ein Blick auf die Landkarte genügt, um festzustellen, dass durch das Elbsandsteingebirge eine Grenze verläuft, die Böhmen von Sachsen trennt. So erkennt man bei genauerem Hinsehen, dass sich hinter „České Švýcarsko“ wieder eine „Schweiz“ mehr in Europa verbirgt ... die „**Böhmische Schweiz**“. Hier befindet sich das größte natürliche Felsentor Europas – das **Prebischtor**. Die Sandstein-Felsbrücke gehört mit einer Spannweite von 26,5 m, einer lichten Höhe von 16 m und 8 m maximaler Breite zu den herausragendsten Naturdenkmälern des Elbsandsteingebirges. Einige Landschaftsaufnahmen zum Film „Die Chroniken von Narnia: Der König von Narnia“ wurden hier gedreht.

Romantik in Prag

Schon in zwei Auto-Stunden erreicht man Prag. Verwinkelte Gässchen und Bauten, gotische Kathedralen, Barock- und Renaissancepaläste haben der tschechischen Hauptstadt ihren Charme bis heute bewahrt. Der **Hradschin** mit der Prager Burg und die Altstadt einschließlich **Karlsbrücke** gehören ebenso zum Weltkulturerbe wie Josefstadt und Neustadt. Fast 500 Türme und Aussichtstürme prägen das Stadtbild. Auch die Fülle an Kunstschatzen und der Prunk der Adelspaläste sind Zeugen einer glanzvollen Zeit. Wer den Abend noch in der Stadt verbringt: Ein Spaziergang durch enge Gassen im Schein von Gaslaternen und wunderschöne Aussichten sind die geheimen Zutaten für einen romantischen Cocktail in Prag.



Blick auf die Altstadt von Dresden



Prebischtor

Impressum

Herausgeber:

Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.

Vorsitzender:

Klaus Brähmig, MdB

Geschäftsführer:

Tino Richter

Redaktion:

Yvonne Brückner, Anja Plechinger, Ina Ernst
Redaktionsschluss: 2008

Druck:

Druckerei Wagner

Layout:

September Gestaltungskunst
www.september-gestaltungskunst.de

Postanschrift:

Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.
Bahnhofstr. 21
01796 Pirna
Tel.: +49 (0) 3501 47 01 47
Fax: +49 (0) 3501 47 01 48
info@saechsische-schweiz.de
www.saechsische-schweiz.de

Bildnachweis:

Tobias Hauser: Titelbild
Frank Exß: U2, S. 2/3, S. 7, S. 17 Bild 2, S. 20, S. 21, S. 25 Bild 1, S. 32, S. 37, S. 38/39, U4
Frank Höhler: S. 4 Bild 1
Rene Gaens: S. 4 Bild 2, S. 5, S. 8, S. 10 Bild 1 u. 2, S. 11 Bild 2, S. 12, S. 18/19, S. 28
Sylvio Dittrich: S. 6 Bild 1, S. 26, S. 30/31,
Monkey Business (Fotolia): S. 6 Bild 2
Archiv Nationalparkverwaltung: S. 11 Bild 1, S. 13
Marcel Lämmerhirt: S. 14/15, S. 16, S. 22

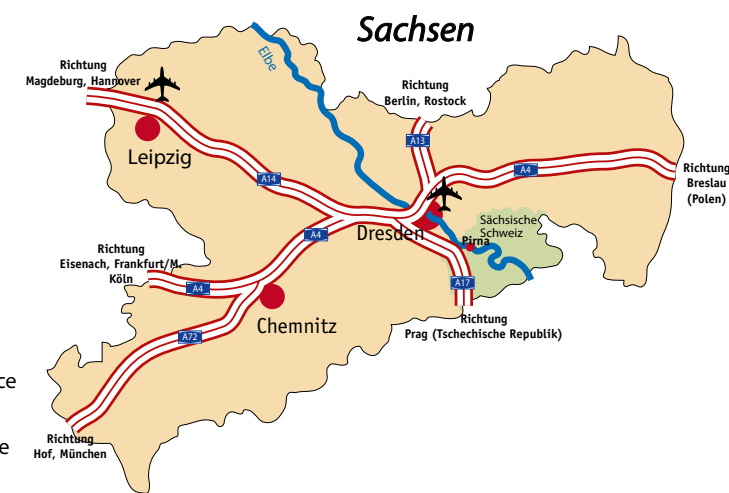
Henrik Voigt: S. 17 Bild 1
Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH, Fotonachweis
Füssel: S. 24
Barockgarten Großsedlitz: S. 25 Bild 2
Hagen König: S. 27
Kurgesellschaft Bad Gottleuba-Berggießhübel mbH: S. 29
M. Sperl: S. 33
Christian Deppisch (Fotolia): S. 34
Fremdenverkehrsbetriebe Sebnitz-Hinterhermsdorf: S. 35
Christoph Münch: S. 36



Sächsische Schweiz



Deutschland



Wandergrenzübergänge

- ① Weißbachtal - Brtnický potok (Zeidelbachtal)
- ② Niedermühle - Vlčí deska (Wolfstafel)
- ③ Hinterhermsdorf - Zadní Doubice (Hinterdaubitz)
- ④ Rabensteine - Zadní Jetřichovice (Hinterdittersbach)

